

## Buchempfehlung

### Life-Cycle-Coaching

Für Klarheit und Leichtigkeit im Leben

von Fukerider, Reinhard

(2012)

IN VIA Verlag, ISBN 3981264142

#### Infos zum Autor:

Diplomtheologe, Coach, Supervisor, Mediator



#### Unser Eindruck:

Reinhard Fukeriders Buch - um es gleich vorweg zu sagen - unterscheidet sich von anderen Coachingbüchern, die eigene Ansätze darlegen, vor allem durch eine weltanschaulich-religiöse Dimension, die er seinem Ansatz hinzufügt und der Orientierung an einer Perspektive vom Lebensende her. Das ist wohl der wesentliche Unterschied des Buches, und das ist sicher eine reizvolle Überlegung, wenn man sie als Profi nicht ohnehin schon hatte. Reinhard Fukerider ist von Hause aus Diplomtheologe, da liegt ein solches Denken eher nahe.

Aber der Autor geht seine Arbeit systematisch an und vermittelt uns im ersten Teil die Grundzüge seines Ansatzes, das Menschenbild dahinter und erläutert das Format als solches. Dabei wird klar, dass der Kern des Konzepts an der existenziellen Verfasstheit des Menschen ansetzt und somit stärker philosophisch-religiös orientiert ist als viele andere Coachingansätze, von denen der Autor sich hier abheben möchte. Dabei ist die Bedeutung der Endlichkeit menschlicher Existenz von zentraler Bedeutung. Daran hängt sich der Ansatz im Wesentlichen auf. Die Bedeutung der Sterblichkeit, der Tatsache, dass wir denkende, reflexionsfähige Wesen sind, aber auch soziale Wesen und Individuen, werden in diesem Ansatz zu wichtigen Dimensionen, die im Coaching einen höheren Stellenwert einnehmen sollten.

Life-Cycle-Coaching versteht sich als integratives Format, das möglichst viel Dimensionen einschließt und anderen Formaten wichtige Schnittstellen anbietet (was aber Coaching im allgemeinen oft tut oder tun sollte). Im zweiten Kapitel stellt Fukerider die theoretischen Modelle vor, aus denen sein Ansatz schöpft: Das entwicklungspsychologische Modell nach Berk, das Modell der Identitätsentwicklung nach E. Erickson, die fünf Säulen der Identität (Petzold), Verständnis menschlicher Krisen nach Sonneck. Im dritten Kapitel beschreibt Fukerider das Konzept und den Ablauf des Coachingprozesses. Hier allerdings kann ich keinen entscheidenden Unterschied zu einem professionell gestalteten Prozess sonstiger Prägung erkennen. Auch bei den Anforderungen, die Fukerider an Life-Cycle-Coaches stellt, gibt es bestenfalls die Dimension des religiös-spirituellen Aspekts, das einen solchen Coach von anderen unterscheidet.

Im vierten Kapitel folgt eine Fülle von Übungen, die ein Selbsthilfe suchender Leser gut alleine ausführen kann, in dem aber auch jeder professionelle Coach schönes Arbeitsmaterial findet. Die Übungen umfassen u.a. die Themenkomplexe Achtsamkeit, Spiritualität, Beziehungsklärung, Konfliktklärung, Krisenbewältigung, Ziele und Entscheidungen. Alle Übungen sind detailliert beschrieben, das dazugehörige Arbeitsmaterial wie Checklisten, Geschichten, Schaubilder und Arbeitsblätter finden sich im Anhang, genauso wie ein Fragebogen, der dem Klienten zu Beginn des Prozesses ausgehändigt werden kann.

Fazit: Das Buch ist angenehm lesbar, wenn auch gerade im ersten Kapitel eher anspruchsvoll, denn der Autor nimmt seine

Positionierung und Abgrenzung im Feld sehr ernst. Das, was den Ansatz auszeichnet, nämlich seine Orientierung an der existenziellen Fragestellung und der spirituellen Dimension, verliert sich jedoch im Weiteren etwas. Bei den Übungen findet sich vieles, was jeder professionelle Coach gut einsetzen kann, aber auch kaum etwas davon ist wirklich neu. Ich hätte mir an dieser Stelle eine wesentlich stärkere Fokussierung auf den USP dieses Ansatzes gewünscht, hier bleiben mir Anspruch (Kapitel 1 und 2) und Umsetzung etwas weit auseinander. Auch Fallgeschichten vermisse ich. Insgesamt jedoch ein lesenswertes Buch und die Idee dahinter auf jeden Fall sehr interessant.

(Für MWonline gelesen von Dorothe Fritzsche)